

# blickpunkt

# MIL

Zeitung für Menschen  
im Landkreis Miltenberg

## Auf die sanierte Untermainhalle haben viele gewartet

Bauwerk offiziell eröffnet

„Auf die sanierte Untermainhalle haben viele gewartet. Unter großem Zeitdruck und engem finanziellem Rahmen ist es gelungen, ein bemerkenswertes Bauwerk zu vollenden. Die Untermainhalle bietet ideale Voraussetzungen für den Schul-, Breiten- und Spitzensport.“ Mit diesen Worten brachte Landrat Roland Schwing seine Freude über den Abschluss der Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten im Rahmen der Einweihung der Untermainhalle Elsenfeld vor 200 Gästen zum Ausdruck. Mit rund 8,8 Mio. Euro wurde

Baumaßnahme verfügt die Untermainhalle regulär über 684 Steh- und 1768 Sitzplätze. Die Ränge wurden erstmals mit Sitzschalen ausgestattet. Wird das Parkett einbezogen, können bis zu 4.000 Besucher in der Halle Platz finden.

Einen neuen Akzent im Erscheinungsbild der Untermainhalle setzt der 160 m<sup>2</sup> Veranstaltungsraum, dessen verglaste, auf Säulen ruhender Kubus den Eingangsbereich dominiert. Der künftige „Rudolf-Harbig-Saal“ verfügt über einen Dop-

miteinander verbindet. Die Wand wurde geöffnet, die neuen Stehränge hinter dem Tor vermitteln neue Einblicke in das Spielgeschehen. Neu eingebaut wurde auch ein Sportboden-Parkett. Die neue Halle bietet viele Möglichkeiten der Mehrfachnutzung und ist daher auch für kulturelle Großveranstaltungen bestens geeignet. Die Zuschauerinnen und Zuschauer der einzelnen Veranstaltungen erleben durch die neue Halle ein deutliches Mehr an Komfort und Bequemlichkeit. Landrat Roland Schwing dankte beson-



Die neue Untermainhalle wurde nach der Renovierung und Erweiterung feierlich eingeweiht

die frühere Rudolf-Harbig-Halle renoviert und erweitert.

Die im Jahre 1971 offiziell in Betrieb genommene Halle war nach über dreißigjähriger Nutzung sowie Mängel beim vorbeugenden Brandschutz grundlegend sanierungsbedürftig. Nach Abschluss der

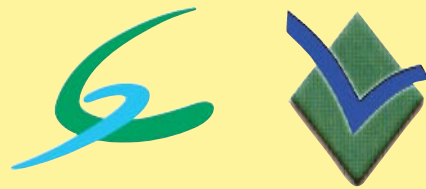
pel-Schwing-Boden für sportliche Aktivitäten, ist aber auch als Besprechungsraum und „VIP-Lounge“ bei Großveranstaltungen vorgesehen.

Der wichtigste neue Bauteil im Halleninneren ist ein Quertrakt, der die beiden Haupttribünen auf der Nordseite als Bypass

ders auch den Mitgliedern des Kreistages, die trotz kritischer Diskussion dieses bedeutungsvolle Projekt mitgetragen haben.

Ein Dank galt auch dem Freistaat Bayern für die Bewilligung einer Zuwendung von 812.000 Euro. Lobend erwähnte Landrat Schwing auch die Bereitstellung

## THEMEN:



### Neues Jugendschutzgesetz seit 1. April 2003 in Kraft

Die neuen Verordnungen stellen eine wichtige Orientierungshilfe dar.

### Seniorenarbeit im Landkreis

In Niedernberg gibt es einen sehr rührigen Seniorenkreis des katholischen Seniorenforums und die „Spätlese“ - eine Begegnungsstätte im Ortskern.

### Kulturherbstwochen

Eine Vorschau auf die vielfältigen Konzerte, Kabarettauftritte, Ausstellungen, Vorträge, Lesungen und auch auf das "Think Theatre" mit Deutschlands erster Show zum Thema Denken und Gehirn. Auch die Highlights des Jahres 2004 werden angekündigt.

### Spielfest zum Weltkindertag

Die Kommunale Jugendarbeit richtet in Niedernberg ein Spielfest aus.

### "Komposttag" am 18. Oktober in Erlenbach von 9 bis 14 Uhr

Interessierte erhalten beim Besuch kostenlos eine Probe des hier hergestellten Kompostes. Während der Aktionswoche präsentieren Schulen ihre Arbeiten zum Thema Kompost im Landratsamt.

### INITIATIVE BAYERISCHER UNTER- MAIN unter neuer Leitung

Seit 1. Juli hat der neue Regionalmanager Markus Seibel im ZENTEC-Zentrum Großwallstadt seine Arbeit aufgenommen.

### Landkreis übernimmt Krankenhaus-GmbH-Defizit

Die wirtschaftliche Situation der Krankenhaus GmbH verschlechtert sich weiterhin: Trotz einer Zunahme der Patientenzahl im Jahr 2002 ist ein Defizit zu verzeichnen.

► Nr. 62/  
Herbst/2003  
Gedruckt auf Papier aus  
100 % Altpapier

Geänderte Vorschriften  
im Jugendschutzgesetz  
► Seite 2

Die Seite für Senioren  
► Seite 3

Der Kulturherbst bietet  
ein attraktives Programm  
für alle  
► Seite 4

Weltkindertag in Nie-  
dernberg  
► Seite 5

Aktionswoche "Kompost"  
vom 20. bis 24. Oktober  
► Seite 6

Neuer Mann am Ruder  
der Initiative Bayerischer  
Untermain  
► Seite 7

# 1

blickpunkt MIL

Herbst '03



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ein chinesisches Sprichwort sagt:  
„Gib einem Menschen einen Fisch und er wird für einen Tag satt. Lehre ihn fischen und er wird ein Leben lang satt.“

Sprichwörter sind Lebensweisheiten, sie treffen das Wesentliche. Und es gibt kaum etwas Wesentlicheres als junge Menschen zu lehren und zu befähigen, ein selbstbestimmtes und verantwortungsbewußtes Leben zu führen. Voraussetzung dafür sind Bildung und Ausbildung. Durch die Ausbildung werden junge Menschen in die Berufs- und Arbeitswelt eingeführt. Von gut ausgebildeten jungen Menschen, die sich in der Berufs- und Arbeitswelt von Morgen zurechtfinden, wird darüber entschieden, wie wettbewerbsfähig unsere Volkswirtschaft künftig sein wird. Denn das Wissen und Können unserer Arbeitnehmer, unserer Facharbeiter, unserer Meister und Ingenieure entscheidet über die Wettbewerbsfähigkeit in der globalen Welt von Morgen. Ausbildung ist daher wesentlich und

Ausbildung ist die beste Mitgift fürs Leben. Ausbildung ist der Garant gegen spätere Arbeitslosigkeit.

Gegenwärtig zeigt die Situation auf dem Ausbildungsmarkt allerdings deutlich die Folgen der schwierigen Lage, in der sich die Wirtschaft befindet. Die Zahl der gemeldeten Stellen ist erheblich zurückgegangen. Gleichzeitig drängt eine höhere Zahl von Schulabsolventen auf den Lehrstellenmarkt. Diese erhöhte Nachfrage wird noch verstärkt durch einen relativ hohen Anteil von Altbewerbern aus früheren Schulabgangsjahren. So kommen alleine im Landkreis Miltenberg im Berichtsmontat August auf 113 unbesetzte Ausbildungsstellen 304 Bewerber.

Diese Entwicklung sehe ich mit großer Sorge. Deshalb begrüße ich es außerordentlich, dass die gesamte bayerische Wirtschaft, die Industrie- und Handelskammer, das Handwerk gemeinsam mit der Staatsregierung bei diesem wichtigen Thema an einem Strang ziehen. Ich möchte an die Betriebe im Landkreis Miltenberg appellieren alles zu unternehmen, um für unsere Jugendlichen Ausbildungsplätze in ausreichender Zahl anbieten zu können. Mein Appell: „Geben Sie jedem Jugendlichen eine Chance! Bilden Sie aus!“.

Ich bedanke mich sehr herzlich für jeden zusätzlich zur Verfügung gestellten Ausbildungsplatz. Auch dies ist ein Teil der Generationengerechtigkeit, die wir unserer Jugend schuldig sind.

Ihr Landrat Roland Schwing



## Öffnungszeiten des Landratsamtes Miltenberg

**Mo. und Di.:** 8 - 16 Uhr durchgehend  
**Mittwoch:** 8 - 12 Uhr  
**Donnerstag:** 8 - 18 Uhr durchgehend  
**Freitag:** 8 - 13 Uhr

Unser Angebot: Vereinbaren Sie vor jedem Besuch einen individuellen Gesprächstermin.

Internetauftritt des Landkreises unter  
[www.miltenberg.de](http://www.miltenberg.de)



### Impressum:

Herausgeber:  
Landrat Roland Schwing,  
Landratsamt Miltenberg,  
Brückenstraße 2,  
63897 Miltenberg,  
Tel. 09371/501-0  
Redaktion:  
Landrat Roland Schwing  
(verantwortlich)  
Konzeption, Gestaltung, &  
Herstellung:  
© NEWS Verlag,  
St. & Ch. Rüttiger,  
Brückenstraße 11,  
63897 Miltenberg,  
Tel. 09371/955-0,  
Fax 09371/955-155

# 2

blickpunkt MIL

Herbst '03

von 40.000 Euro Sponsorengelder der Handballvereine TuSpO Obernburg und TV Großwallstadt für die medientechnische Ausstattung der Halle.

Nach der offiziellen Schlüsselübergabe durch den Architekten Roland Ritter an Landrat Schwing gratulierten die Schulleiter Jürgen Becker und Günther Siegel als Vertreter des Schulsports, MdL Ludwig Ritter



Die Ränge wurden erstmals mit Sitzschalen ausgestattet



als Vertreter des Breitensports und 1. Vorsitzender Georg Ballmann als Vertreter des Spitzensportes zum gelungenen Bauwerk. Auch Bürgermeister Helmut Oberle vom Markt Elsenfeld beglückwünschte den Landrat zur neuen Untermainhalle, welche ein wichtiges Identifikationsmerkmal für die Region Bayerischer Untermain darstelle.

Die kirchliche Segnung der



Die Sportlerinnen der Rhythmischen Sportgymnastik des TV Erlenbach präsentierten ihr Können während der Einweihungsfeier wie auch in der Halbzeitpause des Bundesligaspiels TVG : Lemgo am Abend

Halle vollzogen die Geistlichen Pfarrer Christian Ammersbach und Stefan Meyer. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde vom Duo Carlos Haas, Niedernberg und Vera Schwind, Aschaffenburg. Bei einem bunten Rahmenprogramm, veranstaltet vom TV Großwallstadt und der TuSpO Obernburg nutzten am Wochenende zahlreiche Bürgerinnen und Bürger des Landkreises



Ein Höhepunkt war das Handballspiel des TV Großwallstadt gegen den Deutschen Meister TBV Lemgo

Miltenberg die Gelegenheit, die neue Halle zu besichtigen. Höhepunkt waren die Handballspiele des TV Großwallstadt gegen den Deutschen Meister TBV Lemgo sowie der TuSpO Obernburg gegen HSG Römerwall.

Gerhard Rütth

# Das neue Jugendschutzgesetz (JuSchG) vom 1.4.2003

Am 1.4.2003 ist das neue Jugendschutzgesetz in Kraft getreten.

Das Gesetz verfolgt das Ziel, Kindern und Jugendlichen den Schutz vor Gefährdungen in der Öffentlichkeit zu gewährleisten.

Es wendet sich mit seinen Ge- und Verboten nur mittelbar an Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern.

**Es richtet sich vielmehr an Gewerbetreibende und Veranstalter, z.B. Betreiber von Videotheken, Kinos, Diskotheken und Festivitäten, sowie Inhaber von Kiosken, Gaststätten sowie Einzelhändler.**

Auch wenn sich das Gesetz nicht unmittelbar an Eltern richtet, stellen die Vorschriften eine wichtige Orientierungshilfe für sie dar. U.a. wurde der Bereich des Jugendschutzes in der Öffentlichkeit (Aufenthalt in Gaststätten und Tanzveranstaltungen, jugendgefährdende Veranstaltungen, der Ausschank von Alkohol, das Rauchen in der Öffentlichkeit) sowie der Bereich des Jugendschutzes in den Medien (Filme, Computerspiele etc.) neu geregelt und in einem Gesetz zusammengefaßt. **Wichtig ist, dass die Bestimmun-**

**gen in der Praxis angewandt werden.**

**Die Gewerbetreibenden und Veranstalter müssen die Vorschriften konsequent einhalten.**

**Die zuständigen Stellen in den Kommunen müssen die Einhaltung ständig überprüfen.**

**Infos über das neue Jugendschutzgesetz erhalten sie im Kreisjugendamt von Frau Beierlein Tel. 09371 501 203**

Helmut Platz



# Seniorenarbeit im Landkreis, heute: Niedernberg

## Seniorenkreis des katholischen Seniorenforums

In Niedernberg gibt es einen sehr rührigen Seniorenkreis unter der Leitung von Gisela Seitz mit vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern. Mit einem abwechslungsreichen Jahresprogramm wird das Leben von ungefähr 90 Niedernberger Senioren aktiv bereichert. Das kulturelle Interesse wird sehr gepflegt. Insgesamt besucht der Seniorenkreis 3 verschiedene Theateraufführungen im Jahr. Am 23. September steht ein Ausflug nach Creglingen im Taubertal auf dem Programm. Dort wird unter anderem der Riemen-schneideraltar in der Herrgottskirche besichtigt. Das Erntedankfest wird am 28. Oktober gefeiert. Im November besuchen die Senioren eine Filmvorstellung. Die älteren Menschen feiern auch die Feste im Kirchenjahr und besuchen gemeinsam Gottesdienste.

Gisela Seitz  
Leiterin des Seniorenkreises

## „Spätlese“ - eine Begegnungsstätte im Niedernberger Ortskern

In diesem Jahr wurde für jene Menschen, die aufgrund körperlicher Einschränkungen nicht an den Veranstaltungen des Seniorenkreises teilnehmen können, ein zusätzliches Angebot geschaffen. Der Seniorentreff „Spätlese“, unter der Leitung von Maria Keller will die Lebensqualität der Senioren und ihre Integration in die dörfliche Gemeinschaft verbessern. Träger des Seniorentreffs ist der Johannesverein Niedernberg. Unterstützt wird der



Der Seniorenkreis bei einer sommerlichen Fahrradtour

Treffpunkt außerdem von der Gemeinde und von den Niedernberger Ärzten. Die Menschen sollen Freundschaften pflegen und Gespräche miteinander führen.

Stab von 27 ehrenamtlichen Mitarbeitern verschiedene Freizeitaktivitäten angeboten: Beispielsweise seniorengeeignete Gymnastik, gemeinsames Singen, Handarbeiten und Basteln, Besuche bei Veranstaltungen

und Ausflüge. Die Seniorentreff „Spätlese“ ist Dienstags von 8.30 bis 12.30 Uhr, Mittwochs von 13.00 bis 17.00 Uhr und Donnerstags ebenfalls von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

## Rätsel - nicht nur für SeniorInnen...

1. Wann ist die Butter am fröhlichsten?
2. Welchen Garten kann man nicht umgraben?
3. Er hat 21 Augen und sieht doch nichts.
4. Welche Bänder machen einen Auflauf?
5. Welcher Ring ist nicht rund?
6. Welcher Hut passt auf keinen Kopf?
7. Was kann man mit Worten nicht ausdrücken?
8. Was ist ein eiskaltes Abführmittel?

## Lösung:

1. Wenn sie ausgelassen ist
2. Den Kindergarten
3. Der Würfel
4. Die Bandnudeln
5. Der Boxring, der Hering
6. Der Fingerhut
7. Den Schwamm
8. Die Handschellen

Außerdem sollen auch Schüler in die Arbeit eingebunden werden, damit ein generationsübergreifender Kontakt entsteht. Zu den Angehörigen der alten Menschen soll ein enger und regelmäßiger Kontakt aufgebaut werden. Zu diesem Zweck werden durch einen

die Arme, die Hände!“. Schön ist es natürlich im Sitzen mit Musik, Sitztanz nennt man das. Es werden Tücher gewedelt und mit Klanghölzern der Takt mitgeschlagen.

Das Team der Spätlese profitiert dabei von der gemeinsamen Arbeit mit dem katholischen Seniorenforum, das die Ausbildung in den Bereichen Tanzen, Sitztanz und Gedächtnistraining ermöglicht. Bei den Treffen in der Spätlese gehört das Sprechen und Nachdenken über bestimmte Themen genauso dazu wie das gemeinsame Singen und Musizieren.

Maria Keller  
Leiterin der Spätlese



Gottesdienst mit Pfarrer Giegerich in der Spätlese

## Kommunale Verdienstmedaille für Hermann-Josef Eck

Mit der kommunalen Verdienstmedaille wurde stellvertretender Landrat Herrmann-Josef Eck durch den Bayerischen Staatsminister des Inneren Dr. Günther Beckstein ausgezeichnet.

**Herrmann-Josef Eck war von 1966 bis 1980 Mitglied des Marktgemeinderats Bürgstadt, davon in den Jahren 1972 bis 1980 zweiter Bürgermeister. 1980 wurde er zum ersten Bürgermeister gewählt und übte das Amt bis zum Jahr 2002 aus. Herr Eck ist ferner seit 1978 Mitglied des Kreistags Miltenberg. Seit 1990 ist er dabei Stellvertreter des Landrats.**



Herrmann-Josef Eck und Innenminister Dr. Günther Beckstein

Herr Eck engagiert sich seit nunmehr 37 Jahren verdienstvoll in der Kommunalpolitik. Während seiner Amtszeit als erster Bürgermeister hat er das Bild der Marktgemeinde entscheidend geprägt.

Zahlreiche Maßnahmen konnten in der Zeit realisiert werden, wie die Gestaltung des Kirchplatzes, die Erweiterung der Gemeindebücherei, der Bau der Umgehungsstraße und der Erwerb eines Geländes für den Bau von Rettungszentrum, Heimatmuseum, Bürgerzentrum und Sozialwohnungen. In seiner Amtszeit konnten ferner eine Reihe von öffentlichen Gebäuden saniert werden, wie die Volksschule, das Historische Rathaus und der Kindergarten. Mit der Einführung von flexiblen, familiengerechten Öffnungszeiten im Kindergarten, dem Ausbau des Naherholungsgebietes Erf, dem Bau von Radwegen, dem Bau des Sportgeländes und dem Umbau der Sporthalle konnte er den Wohnwert der Gemeinde steigern.

Auch im Kreistag bringt Herr Eck seine Erfahrung und seinen Sachverstand ein. Von Anfang an bestimmte er als Mitglied des Kreisausschusses die Geschicke des Kreises entscheidend mit. Seit 1990 ist er auch Stellvertreter des Landrats.

Gerhard Rüth

## Landkreispokalendspiel Fußball

Am Samstag, den 02.08.2003 standen sich bei hervorragenden äußeren Bedingungen, der SV Altenbuch und Viktoria Mömlingen vor über 500 Zuschauern, auf dem Waldsportplatz des FC Eichelsbach gegenüber. Es entwickelte sich ein packendes Spiel, das sowohl fußballerisch äußerst ansehnlich, als auch an Spannung kaum zu überbieten war.



Außenseiter Altenbuch ging gleich zu Beginn in Führung, doch Mömlingen glich kurz danach wieder aus. Da beide Teams gewinnen wollten, kam es auf beiden Seiten zu Torchancen in Hülle und Fülle. Den Altenbuchern klebte das Pech an den Schuhen, so verschob man während der regulären Spielzeit zwei Elfmeter und auch im erforderlichen Elfmeterschießen, zu dem es aufgrund des 1 zu 1 Endstandes nach 90 Minuten kam, konnte nur noch ein Elfer verwandelt werden. Das Endergebnis lautete 5 zu 2 nach Elfmeterschießen (4 zu 1) für Mömlingen und Torwart Norman Willared wurde zum Helden des Tages.

Thorsten Schork

# 3

blickpunkt MIL

Herbst '03



## 12. Gesundheitstag „Gemeinsam aktiv und gesund“

am 05. Oktober 2003 um 13.30 Uhr  
in der Frankenhalle Erlenbach

GESUNDHEITSTAG



5. Oktober 2003 • 13.30 Uhr  
Frankenhalle, Erlenbach

Das Landratsamt Miltenberg – Gesundheitsamt – veranstaltet auch in diesem Jahr einen Gesundheitstag.

In Anlehnung an das Europäische Jahr der Menschen mit Behinderung wurde das Thema „Gemeinsam aktiv und gesund“ gewählt.

Am **Sonntag, den 05. Oktober 2003 um 13.30 Uhr** startet in der **Frankenhalle Erlenbach** ein buntes Programm mit Musik, Infoständen, den Fotoausstellungen „Sonne im Herzen“, „Ganz normal besonders“, der Wanderausstellung „Selbsthilfe und Gesundheit“ als Power-Point-Präsentation, dem Aids-Pavillon, einem Gebärden-Schnellkurs, Rollstuhltanz, der Musikgruppe „Saitensprung“, einem Speckstein-Workshop sehbehinderter KünstlerInnen, Kinderprogramm und kulinarischen Genüssen. Die Aktion „Aktiv gegen Darmkrebs“ im Rahmen der Gesundheitsinitiative „Bayern aktiv“ wird in unserem Landkreis vorgestellt. Zu diesem Anlaß wird Herr Staatsminister Eberhard Sinner persönlich anwesend sein.

Auf Ihre Teilnahme freut sich das Team vom Landratsamt Miltenberg – Gesundheitsamt -  
Susanne Hembt  
Doris Stenger

## Wiener Neujahrskonzert 2004

Am Montag, dem 5. Januar wird im Bürgerzentrum in Elsenfeld das traditionelle Neujahrskonzert stattfinden.

In diesem Jahr steht es wieder ganz im Zeichen der Wiener Tanzmusik. Die Musiker des **Johann-Strauss-Orchesters Budapest** mit ihrem Dirigenten Tomàs Gàl werden dabei die Besucher mit Wiener Tanzmusik, Melodien der Strauß-Dynastie und den Meistern der Wiener Operette verwöhnen.



Durch ihre hohe Professionalität, ihr Temperament und ihre ungebremste Spielfreude gelingt es dem Ensemble jedes Jahr aufs Neue, Publikum und Presse gleichermaßen zu begeistern.

Dabei schwingt der quirlige und bei uns sehr beliebte Dirigent Tamàs Gàl wieder den Dirigentenstab. Er ist der Chef des Budapester Sinfonieorchesters und dirigiert als Gast alle führenden ungarischen Orchester.

Mit dabei ist in diesem Jahr die Sopranistin Ardis Halla aus Island (Komische Oper Berlin) und der Tenor Marko Kathol aus Österreich (Staatstheater am Gärtnerplatz, München). Beides sind gefeierte Solisten.

Nähere Informationen und Karten sind beim Landratsamt Miltenberg  
Tel. 09371/501777, email [ticket@lra-mil.de](mailto:ticket@lra-mil.de),  
Fax: 09371/50179000 erhältlich.

Gaby Schmidt

# 14. Kulturwochenherbst bietet vielseitiges Angebot

Mit Veranstaltungen der verschiedensten Art möchte der Landkreis Miltenberg auch in diesem Jahr die Besucher wieder verwöhnen.

Am 3. Oktober wird die Sopranistin **Gabriele Hierdeis** und der Pianist Thorsten Larbig die



Lisa Fitz & Sohn

Gäste in einem Liederabend im Grünen Saal in Amorbach in die Zeit Adornos und seiner Vorbilder versetzen. Weiter geht es mit Klassik mit dem **Leipziger Streichquartett** und dem Pianisten C.W. Punzmann, die im Alten Rathaus in Miltenberg Werke von Mendelssohn, Mozart und Beethoven musizieren. Deutschlands erste Show zum Thema Denken und Gehirn „**Think Theatre**“ wird am 5. Oktober in der Mittelmühle Bürgstadt die Besucher zum Staunen und zum Lernen bringen. **Dr. Eckart von Hirschhausen**, früherer Mediziner und heute bekannter Kabarettist, wird mit seinen Kollegen Comedy mit Köpfchen, Infotainment und Gehirnakrobatik pur präsentieren. Mit dabei sind Blitzrechner, Zahlengenies, Rückwärtssprecher u.v.m. Insgesamt 390 Aktive werden auf und vor der Bühne agieren, wenn es am 11. Oktober in der Frankenhalle Erlenbach heißt „**Europa musiziert**“. Das Thema am 17. Oktober im Hofgarten Kleinheubach ist Georg Kreisler. Dessen kabarettistische Chansons, und wie man sie nach 30 oder 40 Jahren in eine äußere Umlaufbahn schießt, präsentiert der begnadete Sänger und Interpret **Tim Fischer** in vollendeter Form. Wenn man an Norddeutschland denkt, denkt man neben Sandstrand und Nordseeküste vielleicht auch an den **Marinechor der Bundeswehr**. Gemeinsam mit dem bekannten Sänger **Peter Petrel** gastieren sie am 25. Oktober im Hofgarten in Kleinheubach.

„Alles Schlampen – außer Mutti!“ ist eine respektlose Gesellschaftssatire, eine Collage aus allgemeinen und speziellen Erlebnissen, aus Privatem und Politischem von und mit **Lisa Fitz & Sohn** am 6. November im Hofgarten Kleinheubach.

Vorsicht! Scharf geschossen wird am 16. November in der Frankenhalle Erlenbach, wenn „**Bonnie & Clyde**“ im Musical über das berühmte Gangster-Pärchen der 30er Jahre in Aktion treten. Daß auch berühmte Revolutionäre aus Obernburg kommen wird am Sonntagnachmittag, dem 16. November, ein Vortrag über **Adam Lux** in der Kochs-

mühle in Obernburg beweisen. Mit einer Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens, gelesen von dem bekannten und beliebten Schauspieler **Friedrich von Thun**, endet am 23. November im Bürgerzentrum Elsenfeld der diesjährige Kulturwochenherbst.

Auch in diesem Jahr eingebunden ist ein Fränkischer Block mit dem Fränkischen Tanzfest in Obernburg, einem Allerseelensingen in Bürgstadt und einem Vortrag mit dem Titel „Mühle, mahlen, Müllerin“.

## Vorschau 2004

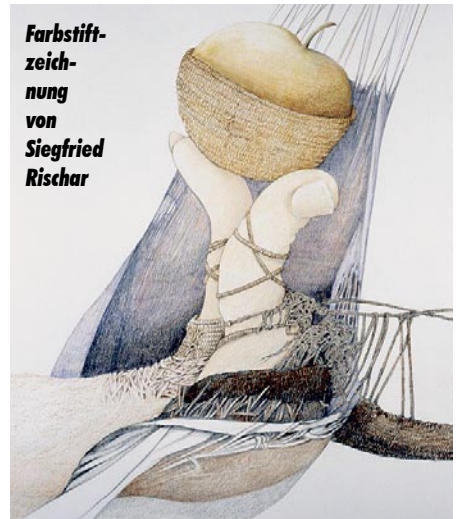
**Samstag, den 6. März**, 20 Uhr  
Bürgerzentrum Elsenfeld  
**Collegium Musicum**  
Pianist: Holger Blüder  
Dirigent: Dan Talpan

**Dienstag, den 6. April**, 20 Uhr  
Frankenhalle Erlenbach  
**„My fair Lady“**  
Musical mit Gunther Emmerlich und Ilja Richter

**Tibetische Nonnen**  
**Mittwoch, 19. Mai**, 20 Uhr  
Ort noch unbekannt  
Einzigartige Tänze, Gesänge und Rituale der Nonnen aus der Drikung Kagyü Linie

Zum Kulturwochenherbst gehört natürlich auch schon seit vielen Jahren die Ausstellung in der Kochsmühle in Obernburg. Vom 19. September bis zum 2. November werden Zeichnungen aus 35 Jahren von Siegfried Rischar in Obernburg gezeigt. Angeboten werden auch wieder die „aktiven“ Führungen mit Kindern und Jugendlichen und die beliebteste Führung „Kunst und Wein“ mit den Winzern vom „Main Land Miltenberg e.V.“ findet am Freitag, dem 24. Oktober statt. Das ausführliche Programm zu allen Veranstaltungen liegt in allen Sparkassen, Gemeinden und vielen Geschäften auf. Auch im Internet unter - [www.kulturwochen.landratsamt-miltenberg.de](http://www.kulturwochen.landratsamt-miltenberg.de) ist der Kulturwochenherbst präsentiert. Nähere Informationen und Karten sind beim Landratsamt Tel. 09371/501777, email [ticket@lra-mil.de](mailto:ticket@lra-mil.de), Fax: 09371/50179000 erhältlich.

**Farbstiftzeichnung von Siegfried Rischar**



**Sonntag, den 13. Juni**, 20 Uhr  
Hofgut Wörth  
**„Classik in der Scheune“**  
Kammerorchester Schloß Werneck

**Freitag, den 25. Juni**, 20 Uhr  
**Schloßpark im Sommerrausch**  
Open-Air-Kabarett-Festival mit Urban Priol und anderen

**Do. – So. 8. bis 11 Juli**  
Bürgerzentrum Elsenfeld  
**5. Internat. Chorwettbewerb**  
mit 6 hochrangigen internationalen Chören und dem Festivalchor

Gaby Schmidt

4

blickpunkt MIL

Herbst '03



# „Europa Musiziert 2003“

## Projekt für junge Musiker und Sänger aus Europa.

Die Teilnehmer aus dem Landkreis Miltenberg und aus anderen europäischen Ländern überwinden beim gemeinsamen Musizieren geographische, kulturelle und sprachliche Grenzen. Sie gestalten zusammen einige Tage als Jugendbegegnung am Untermain. Die jugendlichen InstrumentalistInnen studieren in ihren Musikschulen bzw. zu Hause das ausgewählte Konzertprogramm ein. Das gleiche gilt für die teilnehmenden Chöre. Im Rahmen der multilateralen Jugendbegegnung im Oktober 2003 im Landkreis

Miltenberg formieren die InstrumentalistInnen ein großes sinfonisches Orchester und die SängerInnen den Projekt-Chor. Insgesamt sind über 390 SängerInnen und MusikerInnen als Mitwirkende beteiligt. In gemeinsamen Proben wird das einstudierte Repertoire für die öffentlichen Auffüh-

rungen - besprochenes Schülerkonzert, Generalprobe, Abschlusskonzert – präpariert. Selbstverständlich werden auch sportliche und soziale Aktivitäten im Programm der Begegnungswoche einen breiten Raum einnehmen. Die ausländischen TeilnehmerInnen an der Jugendbegegnung werden in Gastfamilien untergebracht

## Termine:

Generalprobe am Samstag, den 11.10.03, ab 10.00 Uhr  
**Abschlusskonzert am Samstag, den 11.10.03 um 19.00 Uhr**

## Veranstalter:

Kommunale Jugendarbeit Landratsamt Miltenberg in Kooperation mit dem Kulturreferat Landratsamt Miltenberg.



Das Projekt EUROPA MUSIZIERT wird von der Gemeinnützigen Stiftung der Sparkasse Miltenberg-Obernburg und dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas / Deutsche Selektion, finanziell unterstützt. Die Abendvorstellung am 11.10. wird zusätzlich von den Firmen CIBA-Vision und Mainsite Services unterstützt. Nähere Informationen gibt es bei

der Kommunalen Jugendarbeit im Landratsamt Miltenberg, Brückenstr.2, 63897 Miltenberg, e-mail: [Irina.Zink@lra-mil.de](mailto:Irina.Zink@lra-mil.de) oder unter Tel.: 09371/501-140.

Irina Zink

und verpflegt. Den Höhepunkt des Projekts bildet das Abschlusskonzert am Samstag, den 11.10.03 um 19.00 Uhr in der Frankenhalle Erlenbach, in der auch die Generalprobe stattfinden werden.

Das Projekt wird von den städtischen Musikschulen Erlenbach und Obernburg unterstützt.

# Spielfest in Niedernberg

## SPIELFEST ZUM WELTKINDERTAG

28. September 2003  
 10.00 - 17.00 Uhr

Schulgebäude  
 Grundschule Niedernberg

Eintritt frei!

Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Creativangebote, Kletterwand, Hüpfburg und Luftkissen, Kindertheater, Clownereien, Sport und Spiel, Musik und vieles mehr

Veranstalter:  
 Kommunale Jugendarbeit, Gemeinde Niedernberg und die Jugendabteilungen der Vereine und Verbände



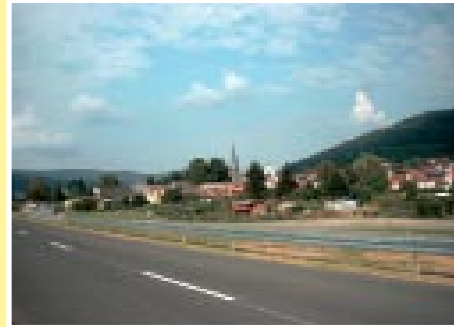
Jede Menge tolle Aktionen, Spielideen, sportliche Aktivitäten, Kindertheater, Clownereien erwarten die Besucher. Kinder, Eltern, Omas, Opas, Tanten..... – für alle haben sich die Vereine und Verbände aus Niedernberg sowie die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises Miltenberg etwas einfallen lassen. Der Tag wird um 10 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst auf dem Schulhof begonnen. Ab 11 Uhr geht es mit den vielfältigen Aktionen richtig los. Natürlich ist in der Mittagszeit ebenso wie am Nachmittag für Bewirtung gesorgt. Nach 13 Uhr können sich die Besucher noch zusätzlich über ein Puppentheater mit der Puppenbühne Lari-Fari, Clownerein mit dem Clown Batschu, Kindertheater mit Kurt Spielmann sowie das „Popical“ des Singkreises „Friedenskreis“ freuen.

Die Veranstalter freuen sich auf viele Besucher mit ganz viel Lust zum Spielen und Spaß haben.

Helmut Platz

## Erstes Teilstück der Umfahrung Bürgstadt-Miltenberg-Großheubach freigegeben

Mit großer Freude haben die Bürgerinnen und Bürger des Marktes Bürgstadt die Freigabe der Umgehungsstraße gefeiert. Staatsminister Eberhard Sinner durchschnitt zusammen mit Landrat Roland Schwing und Strassenbaudirektor Holger Bothe, Bürgstadts Bürgermeister Bernhard Stolz und weiteren zahlreichen Vertretern das „weiß-blaue“ Band.



9,5 Mio. Euro hat der erste 3 Km lange Bauabschnitt der Umfahrung gekostet. Fast auf den Tag genau 3 Jahre dauerte der Bau. Die neue Straße soll die Ortsdurchfahrt Bürgstadt von rund 65% des Durchgangsverkehrs befreien. 12.000 Fahrzeuge, darunter viel Schwerverkehr waren es bislang täglich. Sie sorgten für Staus, belasteten die Anwohner mit Lärm und Abgasen.

Gerhard Rüth

>>>

**zum Thema**

## ENERGIE:

**Dienstleistungen des Landratsamtes**

- ▶ Energieberatungstage
- ▶ Kostenloser Verleih von Fachbüchern
- ▶ Verleih von Energiekostenmeßgeräten und eines Energiesparlampenkoffers
- ▶ Informationen zu Förderungsprogrammen
- ▶ Veranstaltungen zum Thema Energie

**LANDRATSAMT MILTENBERG**

Im neuen Flyer des Umweltamtes sind die Dienstleistungen zum Thema Energie beschrieben, die das Landratsamt Miltenberg seinen Bürgerinnen und Bürgern seit 1996 freiwillig bietet.

Mit diesen Angeboten, die gerne und dankbar von den Bürgern in Anspruch genommen werden, leistet der Landkreis einen Beitrag zum Klimaschutz bzw. zur „nachhaltigen Entwicklung“ im Sinne der Agenda 21.

Flyer erhalten Sie sowohl im Landratsamt (Zimmer 265) als auch bei den Gemeinde- bzw. Stadtverwaltungen des Landkreises.

Dr. Walter Kohlmann

# 5

blickpunkt MIL

Herbst '03



## "Aktionswoche Kompost" im Oktober 2003

– Schulen präsentieren ihre Projekte zum Thema Kompost –

Teilweise schon seit Frühjahr dieses Jahres beschäftigen sich Schülergruppen aus dem Landkreis mit ihren Lehrern und Betreuern mit dem Thema „Kompostierung und Kompost“.

Sei es die praktische Arbeit am Komposthaufen, die Beobachtung der Vorgänge und Lebewesen im Komposthaufen, Überlegungen zur Kompostvermarktung oder die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema – der Fantasie der SchülerInnen war bei der Ideenfindung keine Grenzen gesetzt.

Die Ergebnisse ihrer Projekte präsentieren die SchülerInnen anlässlich der „Aktionswoche Kompost“ vom 20. bis 24. Oktober 2003 im Foyer des Landratsamtes Miltenberg.

Diese Ausstellung können Sie während der Landratsamts-Öffnungszeiten besichtigen.

Als Auftakt zur Aktionswoche veranstaltet die Kommunale Abfallwirtschaft einen **"Komposttag" am Samstag, 18. Oktober 2003 von 09:00 bis 14:00 Uhr** auf dem Grüngutkompostplatz Erlenbach.

Hier können Sie sich über alle Fragen zu Biotonne, Bioabfallsortierung und -entsorgung, zur Kompostherstellung und -qualität, zum Komposteinsatz, zur Eigenkompostierung und zu anderen Fragen der Abfallentsorgung informieren. Jede/r Besucher/in erhält gratis eine Kompostprobe. Einen Eimer dafür müßten Sie aber bitte mitbringen!

Wir laden die Landkreisbevölkerung zu beiden Veranstaltungen ganz herzlich ein. Das Team von der Kommunalen Abfallwirtschaft freut sich auf Ihren regen Besuch.

Gustl Fischer

## Hausmüllanalyse 2003

Wie bereits in den Jahren 1991, 1993 und 1997 läßt der Landkreis Miltenberg auch 2003 wieder eine Haus-, Sperr- und Geschäftsmüllanalyse erstellen, da die vorliegenden Daten zwischenzeitlich veraltet sind.

Nach der flächendeckenden Einführung der Biotonne 1997 und den zahlreichen Verschiebungen im Wertstoffsektor sowie im Hinblick auf die Altholz- und die kommende Elektronikschrottverordnung sind neue Daten dringend erforderlich. Diese dienen als Grundlage für Optimierungen im Abfallwirtschaftssystem des Landkreises Miltenberg.

Mit der Durchführung der Abfallanalyse wurde das Büro Fabion aus Würzburg betraut. Die Hausmüllanalyse wird in der Zeit vom 29.09. bis 17.10.03 durchgeführt. Während dieser Zeit werden nach einem vom Büro Fabion ausgearbeiteten Stichprobenplan gelbe Wertstoffsäcke, grüne Papiertonnen, braune Biotonnen und graue Restmüllbehälter getrennt von der „normalen Müllabfuhr“ eingesammelt und zur Kreismülldeponie Guggenberg zur Sortierung und Verwiegung verbracht. Die getrennte Erfassung der Wertstoff- und Restmüllbehälter geschieht anonym, d.h. Rückschlüsse auf die Abfall- und Wertstoffsart der einzelnen Haushalte sind auch nach dem getrennten Entleeren der Gefäße nicht möglich.

Wir bitten Sie daher, die Hausmüllanalyse insoweit zu unterstützen, dass Sie die zur Abholung bereitgestellten Wertstoff- und Restmüllgefäße nicht vom Straßenrand entfernen, sobald das Müllauto die Straßen passiert hat. Nicht entleerte Tonnen werden dann noch entsorgt. Über eine Wiederholung der Datenaufnahme im Frühjahr 2004 werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Dr. Martina Vieth



# 6

blickpunkt MIL

Herbst '03

# GlücksSpirale Projekt für Biotope rund um Eschau

Gefördert über den Bayerischen Naturschutzfonds aus Mitteln der Glücksspirale erstellt der Landschaftspflegeverband ein Pflege- und Nutzungskonzept zum Erhalt der aus Artenschutzgründen bedeutsamen Gebiete bei Eschau.

## Biotopverlust durch Nutzungsaufgabe

Auf den Magerrasen und Feuchtwiesen rund um die Spessartgemeinde lebt eine reichhaltige Tier- und Pflanzenwelt. Darunter befinden sich gefährdete Arten wie der Gefranste Enzian, der Acker-Wachtelweizen, das Sumpf-Blutauge und seltene Orchideen wie die



Breitblättriges Knabenkraut



Grasende Zebus sind auch auf den Weiden bei Eschau anzutreffen

Mücken-Händelwurz und das Breitblättrige Knabenkraut. Durch den Rückzug der Landwirtschaft und die Nutzungsauf-

gabe vieler Eigentümer drohen diese sehr artenreichen Kulturlandschaftsbereiche in naher Zukunft zu verbuschen.

## „Exoten“ für Landschaftserhalt

Der Landschaftspflegeverband erstellt aufbauend auf einer Kartierung der aktuellen Pflege- und Nutzungssituation ein

Konzept zur Nutzung dieser landwirtschaftlichen Grenzertragsstandorte.

Zentrale Nutzungselemente sind die Mahd zur Heugewinnung sowie die Beweidung mit einer Zebuherde. „Exoten“ wie die Zebus oder andere Extensivrinderrassen stellen durch ihre Robustheit und Genügsamkeit immer mehr eine wichtige Ergänzung zu unseren altgewohnten Rinderrassen bei der Erhaltung unserer Kulturlandschaft dar.

Stephan Zöllner

# Am 3. August verdrängte das Fahrrad das Auto

Trotz Hitze nutzten Tausende den autofreien Sonntag – von Tauberbischofsheim bis Amorbach

Radler und Inline-Skater haben an diesem Erlebnistag die Autofahrer in die Schranken gewiesen und die Straßen für sich erobert. Das Besondere dabei war: es handelte sich um das erste landkreis- und länderübergreifende Projekt dieser Art.

Vor allem die Morgenstunden boten einen herrlichen Blick

auf die Landschaften des Taubertals, des Maintals und des Odenwaldes. Nach zeitgleichen Starts in Amorbach und Wertheim trafen die Landräte Georg Denzer und Roland Schwing sowie eine Vielzahl von Mitradlern in Freudenberg ein zum geselligen Beisammensein. Bei guter Kondition und genügend Sonnencreme

fuhr so mancher Radler die gesamte Strecke von 70 km ab. Wegen der gnadenlosen Mittagshitze suchten zu späterer Stunde viele den Schatten, sehr zur Freude der Wirte und Biergärten.

Angesagt war natürlich auch der Sprung ins kalte Wasser - in die Fluten des Mains oder eigens aufgestellte Wasserbassins in Werbach u. Reicholzheim. Mancher Erschöpfte unternahm einen Abstecher in die an der Strecke liegenden Freibäder. Auch die kulturellen Angebote boten die Möglichkeit der Hitze und dem Sattels des harten Drahtesels zu entfliehen. Ob Teekannenmuseum, Templerhaus oder Benediktinerabtei in Amorbach, Stadtführung in Miltenberg oder die Möglichkeit zur Besichtigung der Martinskapelle in Bürgstadt – die Besichtigungsangebote wurden rege in Anspruch genommen.

Birgit Dacho



70 Kilometer freie Fahrt auf Kraftfahrstraßen konnten Inliner und Radfahrer zwischen Tauberbischofsheim und Amorbach genießen.



# INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN

Seit 01. Juli mit neuem Regionalmanager

Am 01. Juli nahm der neue Regionalmanager der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN seinen Dienst auf. Er heißt **Markus Seibel**, hat in Frankfurt Geographie mit Schwerpunkt Regionalentwicklung studiert und war vorher für die Wirtschafts- und Tourismusförderung im Main-Kinzig-Kreis tätig. Er ist verheiratet und hat eine zweijährige Tochter.

Seit Beginn dieses Jahres ist die INITIATIVE in die ZENTEC Zentrum für Technologie, Existenzgründung und Kooperation GmbH in Großwallstadt integriert. Dort hat auch der neue Regionalmanager sein Büro. Für Blickpunkt MIL berichtet er von seiner neuen Aufgabe: „Ich freue mich riesig, dass ich zukünftig in einem sehr spannenden Aufgabenfeld tätig sein kann. Ich bin überzeugt, dass am Bayerischen Untermain mit einer großen Professionalität und Sachorientierung gearbeitet wird und möchte diese Arbeit erfolgreich weiterführen und gestalten. Als Regionalmanager bin ich für die Gesamtkoordination

der Projekte und für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Derzeit sind bei uns fünf Themenfelder besetzt: Verkehr/Planung, Bildung, Umwelt/Regionale Produkte, Wirtschaft/Standortmarketing und Marketing. Konkrete Vorhaben sind dabei z.B. der Bildungsatlas, der Apfelmart oder zahlreiche Aktivitäten im Bereich Wirtschaftsförderung: Logistik-Flächen-Katalog, Werbung für den IT-Standort oder die High-Tech-Tour. In vielen Fällen geht es dabei um strategische Entscheidungen und die Abstimmung von unterschiedlichen Partnern. Natürlich werden auch einzelne Projekte von mir direkt betreut. So möchte ich die vorhandenen Ansätze der Vermarktung regionaler Produkte forcieren und ausbauen. Die existierende Datenbank für regionale Erzeugnisse muss noch stärker bekannt gemacht werden. Ebenso möchte ich vorhandene Überlegungen zu einer regionalen Dachmarke aufgreifen und fortführen. Alle Projekte und Aktionen zeichnen sich dadurch aus,



dass viele verschiedene Personen zusammenarbeiten und an einem Strang ziehen. Dafür ist es wichtig, einen regelmäßigen Austausch zu pflegen. Ich stehe daher jederzeit für Fragen oder Anregungen zur Verfügung und freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Miltenberg.“

**Kontakt:**  
INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN  
Industriering 7,  
63868 Großwallstadt  
Tel. 06022-26-2180,  
Fax: 06022-26-2181  
E-Mail: seibel@bayerischer-untermain.de

Gerhard Rüth

## Reinigung eines Klärteiches in Guggenberg durch das THW

Oder: Die Schlamm Schlacht von Guggenberg



Arbeitseinsatz des THW OV Miltenberg

Der Landkreis Miltenberg betreibt in Guggenberg seine Kreismülldeponie. Beim Durchgang von Niederschlagswasser durch den Abfallkörper reichert dieses sich mit verschiedenen Schadstoffen an. Es wird zu belastetem Sickerwasser, das nicht unbehandelt in ein Gewässer eingeleitet werden kann und darf. Deshalb wird das

Sickerwasser gefasst, aus der Deponie abgeleitet und in zwei Sickerwasserbecken gesammelt, um anschließend behandelt werden zu können. Die Sickerwasserbecken in Guggenberg sind ausgekleidet mit einer dicken, widerstandsfähigen Kunststoffolie, die ein Versickern des belasteten Wassers in den Untergrund ver-

hindert. Zur regelmäßigen Überprüfung der Funktionsfähigkeit und Dichtigkeit der Folie wurde das zweite Sickerwasserbecken dieses Jahr über Wochen hinweg mit Tanklastzügen entleert. Zum Vorschein kam nicht nur die Kunststoffolie, sondern auch eine teilweise sehr verfestigte und bis zu einem halben Meter mächtige Schlammschicht. Diese Schlammschicht wurde erfolgreich unter sehr hohem Kräfteaufwand durch das THW, Ortsverband Miltenberg, zusammen mit Mitarbeitern der Firma Willy Reinhardt, die ebenfalls tatkräftig mitgeholfen haben, am letzten Juliwochenende bekämpft und geräumt. Nach der Räumaktion erfolgte noch eine Reinigung. Im Anschluß daran konnte die Begutachtung und Kontrolle durch ein sachkundiges Unternehmen durchgeführt werden.

Kai Strüber

## Problemabfalltermine

Amorbach	27.09.03	11.30 - 13.00	Parkplatz Schwimmbad
Amorbach	29.11.03	11.30 - 13.00	Parkplatz Schwimmbad
Beuchen	01.10.03	10.15 - 10.45	Gemeinschaftshaus
Boxbrunn	01.10.03	11.30 - 12.00	Kirchplatz
Breitendiel	22.10.03	11.30 - 12.00	Glascontainerstandort b. Minimal-Markt
Bürgstadt 1	15.11.03	08.00 - 08.30	Tabakhalle
Bürgstadt 2	15.11.03	09.00 - 10.00	Festplatz
Dornau	24.09.03	12.30 - 13.00	Lindenstrasse
Ebersbach	24.09.03	10.30 - 11.00	Platz i. d. Floßgasse
Eichenbühl	29.10.03	14.00 - 15.00	Parkplatz am Sportplatz
Eisenbach	18.10.03	12.00 - 13.00	Parkplatz Kulturhalle
Eisenbach	06.12.03	12.00 - 13.00	Parkplatz Kulturhalle
Elsenfeld 1	11.10.03	10.00 - 10.30	Ulmenstrasse
Elsenfeld 2	11.10.03	11.00 - 12.00	Parkplatz ehem. Freibad
Elsenfeld 3	11.10.03	12.30 - 13.00	Parkplatz Dammsfeld
Erlenbach 1	08.11.03	10.00 - 11.00	P + R - Platz am Bahnhof
Erlenbach 2	08.11.03	11.30 - 12.00	Parkpl. Altenpflegeheim
Erlenbach 3	08.11.03	12.30 - 13.00	Dr.-Strube-Platz
Eschau	11.10.03	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof
Grosswallstadt	22.11.03	11.30 - 13.00	Marienplatz
Guggenberg	29.10.03	09.00 - 09.30	Bauhof
Hamburn	01.10.03	08.00 - 08.30	Kirche
Hobbach	15.10.03	08.00 - 09.00	Feuerwehrgerätehaus
Kleinwallstadt 1	25.10.03	10.30 - 11.30	Wallstadthalle
Kleinwallstadt 2	25.10.03	12.00 - 13.00	Festplatz
Klingenberg	12.11.03	09.30 - 11.00	An der Einladung
Leidersbach	25.10.03	08.30 - 09.30	Parkplatz Festhalle
Mainbullau	01.10.03	12.45 - 13.15	Feuerwehrhaus
Mechenhard	15.10.03	14.30 - 15.00	Parkplatz am Friedhof
Miltenberg 1	27.09.03	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände
Miltenberg 1	29.11.03	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände
Miltenberg 2	27.09.03	09.30 - 10.00	Mainparkpl. gegenüb. Esso-Tankst.
Miltenberg 2	29.11.03	09.30 - 10.00	Mainparkpl. gegenüb. Esso-Tankst.
Miltenberg 3	27.09.03	10.30 - 11.00	Platz v. d. städt. Bauhof
Miltenberg 3	29.11.03	10.30 - 11.00	Platz v. d. städt. Bauhof
Mömlingen	08.10.03	11.00 - 13.00	Parkplatz Kulturhalle
Mönchberg	15.10.03	10.30 - 12.00	Parkplatz am Schwimmbad
Neunkirchen	29.10.03	12.00 - 12.30	Feuerwehrgerätehaus
Niedernberg 1	22.11.03	08.30 - 09.30	Parkplatz Schule
Niedernberg 2	22.11.03	10.00 - 10.30	Parkplatz Sportplatz
Obernburg 1	18.10.03	08.30 - 09.30	Parkplatz Stadthalle
Obernburg 1	06.12.03	08.30 - 09.30	Parkplatz Stadthalle
Obernburg 2	18.10.03	10.00 - 10.30	Parkpl. J.-Obernburger-Schule, Ob.-Neuer-Weg
Obernburg 2	06.12.03	10.00 - 10.30	Parkpl. J.-Obernburger-Schule,
Ob.-Neuer-Weg	Obernburg 3	18.10.03	11.00 - 11.30 Hof Fa. Reinhardt
Obernburg 3	06.12.03	11.00 - 11.30	Hof Fa. Reinhardt
Pföhlbach	29.10.03	08.00 - 08.30	Parkpl. Gastst. „Unkel August“
Richelbach	29.10.03	11.00 - 11.30	Feuerwehrgerätehaus
Riedern	29.10.03	10.00 - 10.30	Parkplatz Neue Brücke
Röllbach	08.11.03	08.00 - 09.00	Parkplatz Friedhof
Röllfeld	12.11.03	08.00 - 09.00	Parkpl. Turnhalle



Kampf gegen die Schlammmassen



## Börsenspiel ohne Grenzen

Start frei für Europas größtes Schülerbörsenspiel

Am 1. Oktober 2003 startet das Planspiel Börse der Sparkassen in seine 21. Runde. Gut zwei Monate lang, bis zum 16. Dezember, haben Schüler und Auszubildende in ganz Europa wieder die Gelegenheit, ihr Talent an der

Börse zu erproben und sich Wissen über Wertpapiere und Geldanlagestrategien anzueignen.

# PLANSPIEL BÖRSE

Mitspielen ist ganz einfach: Die Jugendlichen bilden Teams aus bis zu acht Schülern, bekommen pro Spielgruppe

ein Depot mit einem fiktiven Startkapital von 50.000 Euro und versuchen innerhalb von zehn Wochen dieses Kapital möglichst geschickt anzulegen. Gekauft werden können Werte aus einer Liste von 150 repräsentativen Wertpapieren – zusammengestellt von Redakteuren, Pädagogen und Wertpapierexperten. Daraus die hoffnungsvollsten Werte zum richtigen Zeitpunkt auszuwählen, das ist die entscheidende Aufgabe, die in der Gruppe diskutiert und gelöst werden muss.

Gespielt wird inzwischen fast ausschließlich über das Internet, abgerechnet wird zwei Mal am Tag. Spielende ist am 16. Dezember 2003. Dann werden alle Depots miteinander verglichen die Siegerteams ermittelt und den besten Teams winken attraktive Preise.

Mitmachen lohnt sich also. Interessierte Schülerinnen und Schüler an allgemein- und berufsbildenden Schulen wenden sich gerne an ihre Lehrer oder an die Sparkasse Miltenberg-Obernburg direkt. Mehr Informationen gibt es im Internet unter [www.s-mil.de](http://www.s-mil.de)

Trotz steigender Patientenzahlen größeres Defizit:

# Landkreis übernimmt Defizit für Krankenhaus GmbH

Die wirtschaftliche Situation der Krankenhaus GmbH Landkreis Miltenberg verschlechtert sich weiterhin: Trotz einer Zunahme der Patientenzahl im Jahr 2002 ist ein Defizit zu verzeichnen. Während 2001 noch ein Gewinn von 110.000 Euro erwirtschaftet werden konnte, wurde als Ergebnis für das Geschäftsjahr 2002 ein Minus von 474.000 Euro erreicht. Für 2003 wird gar ein Defizit im Wirtschaftsplan von 1,9 Mio. Euro erwartet. Der Landkreis Miltenberg verpflichtet sich, die Defizite der Krankenhaus GmbH innerhalb von 5 Jahren auszugleichen und für das zu erwartende Minus im Jahr 2003 eine Abschlagszahlung von 145.000 Euro zu gewähren.

„Eigentlich wäre bereits für das Jahr 2002 ein noch schlechteres Ergebnis entstanden, wenn die GmbH für ihre großen Umbaumaßnahmen in Miltenberg keine Festvertragsfinanzierung ausgehandelt hätte“, so Geschäftsführer Alfred Büchler. Aufgrund günstiger Ausschreibungsergebnisse und einer straffen Bauleitung sind aus der Festbetragfinanzierung 519.000 Euro übriggeblieben.

Diese vermindern den Verlust der Krankenhaus GmbH, der ohne diesen Effekt knapp unter 1 Mio. Euro gelegen hätte. Während finanziell eine Abwärtsentwicklung entstanden ist, ist die Zahl der stationär behandelten Patienten gegenüber dem Vorjahre von 15.089 auf 15.198 gestiegen. Es wurden somit 109 Patienten mehr behandelt als im Vorjahr. Die Entwicklung in den beiden Krankenhäusern ist allerdings unterschiedlich. In Erlenbach hat sich trotz Umbaumaßnahmen eine Steigerung um 178 Patienten ergeben, in Miltenberg dagegen ein Rückgang um 29 Patienten.

## Strukturreform bringt nur teilweise Erfolg

Die finanzielle Entwicklung der Krankenhaus GmbH hat sich seit längerem abgezeichnet. Die GmbH und der Verwaltungsrat hatten deshalb bereits schon 2001 ein Strukturgutachten in Auftrag gegeben. Diese Vorschläge wurden jedoch nicht vollständig umgesetzt, sondern es wurde ein Kompromiss ausgearbeitet, um dem Kran-

kenhaus Miltenberg zu tiefe Einschnitte zu ersparen. Von diesem Kompromiss wurden auf Grund eines eingereichten Bürgerbegehrens weitere Abstriche gemacht. Dadurch wurde ein „Kompromiss mit weit niedrigeren Einspareffekten erzielt“, so Geschäftsführer Alfred Büchler, „der nicht die gewünschten finanziellen Entlastungen mit sich bringt“. Insbesondere wurde auch noch keine abschließende Lösung für die Aufstellung eines Computertomographen im Krankenhaus Miltenberg gefunden. Dies war ein Ergebnis des vereinbarten Kompromisses. Derzeit wird ein neues Angebot geprüft, um den Computertomographen mit einem maximalen jährlichen Defizit von 30.000 Euro pro Jahr betreiben zu können. Auch sind die Verhandlungen mit den niedergelassenen Ärzten über den Betrieb einer Notfallambulanz noch nicht abgeschlossen. Unter Umständen muß die Krankenhaus GmbH mit ihren Assistenzärzten diesen Dienst – wie ebenfalls im Kompromiss vereinbart – selbst übernehmen. Gerhard Rütth



**WER SICH MIT  
RISIKOSTEUERUNG  
AUSKENNT,  
KOMMT ZU UNS.  
DIE VERMÖGENSBERATER  
DER SPARKASSE.**



**Sparkasse Miltenberg-Obernburg**  
leistungsstark und kundennah

Sie möchten Ihre Träume verwirklichen? Dann sollten Sie alle finanziellen Chancen nutzen. Unser individuelles Sparkassen Finanzkonzept hilft Ihnen dabei. Mit maßgeschneiderten Lösungen für Ihre gezielte Vermögensbildung und Absicherung, die Sie auch in Zukunft ruhig schlafen lassen. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.s-mil.de](http://www.s-mil.de).

[www.s-mil.de](http://www.s-mil.de)